

**Modulhandbuch  
Lehramt Master  
- Wirtschaftswissenschaften –**

**Modulhandbuch Lehramt Master Wirtschaftswissenschaften mit einem Unterrichtsfach  
oder in Verbindung mit einer speziellen Wirtschaftslehre**

**Modulhandbuch Master Wirtschaftswissenschaften in Verbindung mit einem weiteren  
Unterrichtsfach**

<b>MA-BK-Wi-M1: Wahlpflicht vertiefende Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kenn- nummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
<b>M1</b>	270h	9 LP	1. Semes- ter	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4	<b>Kontaktzeit</b>  Siehe Wahl- pflichtmodule W1–W4	<b>Selbst- studium</b>  Siehe Wahl- pflichtmo- dule W1– W4	<b>geplante Gruppengröße</b>  Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern und ergänzen ihre Kenntnisse im Bereich Controlling und Risikomanagement, indem Sie Aspekte aus benachbarten Gebieten studieren. Sie vertiefen ihr Studium nach persönlicher Neigung und Schwerpunktsetzung. Sie erkennen Zusammenhänge jenseits des Kernfaches und können die Inhalte des Controlling und Risikomanagements entsprechend einordnen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Aus dem folgenden Katalog ist ein Modul zu wählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• W1: MS-CRM-M9: Treasurymanagement</li> <li>• W2: MS-AAT-M2: Auditing</li> <li>• W3: MS-SME-M2: Entscheidungsmanagement</li> <li>• W4: MS-MM-M1: Personalmanagement und Organisation</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Immatrikulation <b>Inhaltlich:</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Siehe M14a-I MHB BA BWL				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

<b>MA-BK-Wi-M1: Treasurymanagement</b>					
<b>Wahlpflicht vertiefende Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kennnummer</b> <b>W1</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	270h	9 LP	1. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	1. Corporate Finance 2. Risikomanagement in Unternehmen 3. Modulabschlussprüfung	3 SWS/45 h 3 SWS/45 h	45 h 45 h 90 h	120 Studierende 120 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Einblick in die Theorie und Politik der Unternehmensfinanzierung und können fundierte finanzpolitische Entscheidungen unter unsicheren Informationen treffen. Die Funktionsweise der internationalen Finanzmärkte ist den Studierenden bekannt. Sie sind in der Lage, die von den Finanzmärkten ausgehenden betriebswirtschaftlich relevanten Impulse zu erkennen und ihnen sachgerecht zu begegnen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>Corporate Finance:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Unternehmensplanung</li> <li>• Irrelevanztheorem von Modigliani/Miller</li> <li>• Marktunvollkommenheiten als Ausgangspunkt einer Bilanzstrukturpolitik</li> <li>• Ausschüttungspolitik</li> <li>• WACC- und APV-Ansatz unter Einbezug einer teilweisen Fremdfinanzierung</li> <li>• Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital</li> <li>• Langfristige Finanzierung und Finanzplanung</li> <li>• Regulierung und Integration</li> </ul> <u>Risikomanagement in Unternehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des unternehmerischen Risikomanagements</li> <li>• Eingrenzung von Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Rohstoffpreissrisiken</li> <li>• Funktionsweise und Anwendung von Value at Risk- und Cash Flow at Risk-Modellen mit speziellem Bezug auf die Erfordernisse von Unternehmen</li> <li>• Steuerung von Risiken</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen mit Übungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <b>Studienleistungen:</b> Studienleistungen: die Form und Umfang zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werde die Studierenden über die Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Master AAT Wahlpflichtmodul im Master DEWR				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	Wahlpflichtmodul im Master VWL Wahlpflicht Modul im Master CRM
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Wiedemann / Franke-Viebach, Wiedemann
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berk/DeMarzo: Corporate Finance;</li> <li>• Copeland/Weston/Shastri: Financial Theory and Corporate Policy;</li> <li>• Eiteman/Stonehill/Moffert: Multinational Business Finance;</li> <li>• European Central Bank: Assessing the Performance of Financial Systems;</li> <li>• Nöll/Wiedemann: Investitionsrechnung unter Unsicherheit – Rendite-/Risikoanalyse von Investitionen</li> <li>• im Kontext einer wertorientierten Unternehmensführung;</li> <li>• Solnik/McLeavey: International Investments.</li> </ul>

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-Wi-M1: Auditing</b> <b>Wahlpflicht vertiefende Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kenn- nummer</b> <b>W2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	1. Rechnungslegung in besonderen Fällen,	2 SWS/30 h	30h	60 Studierende	
	2. Audit Services & Fraud Investigations	2 SWS/30 h	30 h	60 Studierende	
	3. Sanierungs- /Compliance- Management	2 SWS/30 h	30 h	60 Studierende	
	4. Modulabschlussprüfung		90 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre bestehenden Kenntnisse innerhalb des Rechnungswesens, der Unternehmenssteuerung und Wirtschaftsprüfung. Insbesondere erhöhen sie ihr Verständnis für die Problembereiche der Rechnungslegung und Prüfung in Sonderfällen, die sich im Lebenszyklus von Unternehmen einstellen können (z. B. Umwandlungen und Sanierungen bzw. Restrukturierungen). Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, auch in diesen spezielleren und komplexeren Bereichen der Rechnungslegung und Prüfung, Werturteile abzugeben, Vergleiche heranzuziehen und zu richtigen Schlussfolgerungen zu gelangen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>Rechnungslegung in besonderen Fällen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik der Sonderbilanzen</li> <li>• Gründungsbilanzen</li> <li>• Umwandlungsbilanzen</li> <li>• Sanierungsbilanzen</li> <li>• Liquidationsbilanzen</li> <li>• Rechnungslegung in der Insolvenz</li> </ul> <u>Audit Services &amp; Fraud Investigations:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktienrechtliche Gründungsprüfung</li> <li>• Aktienrechtliche Sonderprüfungen</li> <li>• Forensic Accounting &amp; Fraud Examinations</li> <li>• Prüfung von Sanierungskonzepten</li> </ul> <u>Projekt Sanierungs-/Compliance-Management:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensrestrukturierung und Krisenanalyse</li> <li>• Erstellung von Sanierungskonzepten und Sanierungsmanagement</li> <li>• Früherkennungssysteme</li> <li>• Ausgestaltung von Compliance Management-Systemen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen mit integrierten Übungen und Projektarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	<p>Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen.</p> <p>Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert</p> <p>Modulabschlussprüfung: Modulabschlussklausur (90 Minuten)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang DEWR</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Anteilig gemäß Leistungspunkten</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Dutzi / Dutzi</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Modulelemente werden teilweise in englischer Sprache gehalten.</p> <p><u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berger: Strategy Consultants, Kompendium Restrukturierung, Sanierung, Insolvenz;</li> <li>• Budde/Förschle/Winkeljohann: Sonderbilanzen;</li> <li>• Crone/Werner: Handbuch modernes Sanierungsmanagement;</li> <li>• Dölling: Handbuch der Korruptionsprävention;</li> <li>• IDW: WP-Handbuch: Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung, Band II;</li> <li>• Kaufmann: Anti-Fraud Risk and Control Workbook;</li> <li>• Keuper/Neumann: Governance, Risk Management und Compliance;</li> <li>• Klinger/Klinger: Das interne Kontrollsystem im Unternehmen;</li> <li>• Kranacher/Riley/Wells: Forensic Accounting and Fraud Examination;</li> <li>• Krystek/Moldenhauer: Handbuch Krisen- und Restrukturierungsmanagement;</li> <li>• Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung;</li> <li>• Reifert: Finanzielle Restrukturierung.</li> </ul>

<b>MA-BK-Wi-M1: Entscheidungsmanagement</b>					
<b>Wahlpflicht vertiefende Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kennnummer</b> <b>W3</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	270h	9 LP	1. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  1. Entscheidungstheorie, 2. Entscheidungsunterstützungssysteme 3. Modulabschlussprüfung	<b>Kontaktzeit</b>  3 SWS/45 h  3 SWS/45 h	<b>Selbststudium</b>  45 h  45 h  90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende  100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können das betriebliche Entscheidungsverhalten systematisch analysieren und gestalten. Sie kennen die Bestimmungsfaktoren einer begründeten Entscheidungsfindung und können zwischen den unterschiedlichen Entscheidungssituationen differenzieren. Da die Aufbereitung und Verarbeitung dieser Informationen zunehmend computergestützt erfolgt, können sie diese mit Hilfe gängiger Entscheidungsunterstützungssysteme erarbeiten. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>Entscheidungstheorie</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungen und Entscheidungsmodelle in der Betriebswirtschaftslehre;</li> <li>• Das Grundmodell der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie;</li> <li>• Entscheidungsfindung im Rahmen der Sicherheits-, Ungewissheits- und Risikosituation.</li> </ul> <u>Entscheidungsunterstützungssysteme</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellierung und Komplexität;</li> <li>• Lineare Optimierung;</li> <li>• Kombinatorische Optimierung;</li> <li>• Constraint Programming;</li> <li>• Metaheuristiken;</li> <li>• Simulation.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen mit Übungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Master SME, CRM und AAT				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	Pesch / Briskorn, Pesch
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Domschke/Drexl: Einführung in Operations Research;</li><li>• Eisenführ/Weber: Rationales Entscheiden;</li><li>• Laux: Entscheidungstheorie;</li><li>• Williams: Model Building in Mathematical Programming.</li></ul>

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23



<b>MA-BK-Wi-M1: Personalmanagement und Organisation</b>					
<b>Wahlpflicht vertiefende Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kennnummer</b> <b>W4</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	270h	9 LP	1. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	1. Strategisches Personal- und Führungsmanagement	3 SWS/45 h	45 h	100 Studierende	
	2. Neuere Theorien in Personalmanagement und Organisation	3 SWS/45 h	45 h	100 Studierende	
	3. Modulabschlussprüfung		90h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden sollen sich vertieft mit Querschnittsproblemen auf den Gebieten des Personalmanagements sowie der Organisationslehre auseinandersetzen. Ein erstes Qualifikationsziel ist in diesem Zusammenhang die Vermittlung von Rahmenbedingungen, Ansätzen und Umsetzungsproblemen eines strategischen Personal- und Führungsmanagements. Zudem sollen die Studierenden mit theoretischen Ansätzen auf den Gebieten „Personalmanagement“ und „Organisation“ vertraut gemacht werden, um sie in die Lage zu versetzen, personalwirtschaftliches Handeln sowie Aktivitäten der Organisationsgestaltung kritisch zu reflektieren. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<u>Strategisches Personal- und Führungsmanagement:</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von strategischem Personalmanagement und Führungsmanagement;</li> <li>• Geschichte des strategischen Personal- und Führungsmanagements;</li> <li>• Besonderheiten des deutschen Arbeitsrechts;</li> <li>• Internationale Theorieansätze und deutsche Theorieansätze im Vergleich;</li> <li>• Informationstechnologische Infrastrukturvoraussetzungen;</li> <li>• Unternehmensbezogene Arbeitsmarktstrategien;</li> <li>• Human Capital Management als integrative Instrument des Strategischen Personal- und Führungsmanagements.</li> </ul>				
	<u>Neuere Theorien in Personalmanagement und Organisation:</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideengeschichte des Personalmanagement und Entwicklungsgeschichte der Organisationslehre;</li> <li>• Probleme der Formulierung einer allgemeinen Theorie des Personalmanagements;</li> <li>• Theoretische Ansätze und Konzeptionen des Personalmanagements (verhaltenswissenschaftliche Theorien, Transaktionskostentheorie, ressourcenbasierte Ansätze, Ansätze der neoinstitutionellen Mikroökonomie (Personalökonomik));</li> <li>• Ableitung theoretisch fundierter Handlungsempfehlungen für konkrete personalwirtschaftliche Problemstellungen;</li> <li>• Übersicht über Theorien der Organisation und der organisatorischen Gestaltung (Bürokratie-</li> <li>• Ansatz und administrativer Ansatz, arbeitswissenschaftlicher Ansatz, Human-Relations-Ansatz, Anreiz-Beitrags-Theorie, Human-Ressources-Ansatz, struk-</li> </ul>				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	<p>turalistischer Ansatz,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• empirische Theorien der organisatorischen Entscheidung, entscheidungslogisch-mathematische Ansätze,</li> <li>• Ansätze der Neuen Institutionenökonomik, insbesondere transaktionskostentheoretischer</li> <li>• Ansatz, systemtheoretische Ansätze);</li> <li>• Ableitung theoretisch fundierter Handlungsempfehlungen für konkrete organisatorische Problemstellungen.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen mit Übungen
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Master SME, CRM und AAT
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Stein / Stein
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Boxall/Purcell/Wright: The Oxford Handbook of Human Resource Management;</li> <li>• Drumm: Personalwirtschaft;</li> <li>• Kieser: Organisationstheorien;</li> <li>• Scholz: Personalmanagement;</li> <li>• Scholz/Böhm: Human Resource Management in Europe. Comparative Analysis and</li> <li>• Contextual Understanding;</li> <li>• Scholz/Stein/Bechtel: Human Capital Management;</li> <li>• Torrington/Taylor: Fundamentals of Human Resource Management</li> </ul>

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-Wi-M2: Vertiefende Volkswirtschaftslehre und ihre Didaktik</b>					
<b>Kenn- nummer M2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	270h	9 LP	1.-2. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	2.1 European Competi- tion Policy	2 SWS / 30h	30 h	55 Studierende 20 Studierende	
	2.2 Fachdidaktisches Seminar	2 SWS / 30 h	30 h	100 Studierende	
	2.3 Management und Märkte	2 SWS / 30 h	30 h		
	2.4 Modulabschlussprü- fung		90 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden:				
	<u>2.1 European Competition Policy:</u>				
	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der europäischen Wirtschafts- und Geldpolitik sowie Kenntnisse über inner- und außereuropäische Wirtschaftsbeziehungen.				
	<u>2.2 Fachdidaktisches Seminar:</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche,</li> <li>• Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung und kennen beachtenswerte Formalien.</li> <li>• können das Konstrukt sozialwissenschaftlicher Bildung reflektieren und für die schulische Praxis nutzbar machen.</li> <li>• können sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden reflektiert einsetzen.</li> </ul>				
	<u>2.3 Management und Märkte:</u>				
	Die Studierenden werden mit den grundlegenden Herausforderungen und Lösungskonzeptionen zu einem integrativen Wirtschaftshandeln in Unternehmen in einem Marktumfeld vertraut gemacht. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die entstehenden Probleme bei der Gestaltung und Umsetzung wirtschaftlichen Handelns zu erkennen und zu verstehen. Theoretische Grundlage ist die „Mehrebenen-Governance“, die Steuerungs- und Regelungssysteme sowohl auf volkswirtschaftlichen als auch betriebswirtschaftlichen Betrachtungsebenen vereint. Zielsetzung der Veranstaltung ist die wirtschaftsdidaktisch unterlegte Einführung in moderne politisch-ökonomische und betriebswirtschaftlich-ökonomische Ansätze der Erklärung modernen Wirtschaftens. Gleichzeitig wird hier die explizite Integration des gesamten Lehrangebotes des Masterprogramms für die Studierenden erfolgen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, Portfoliomethode etc.)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<u>2.1 European Competition Policy:</u>				
	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der europäischen Wettbewerbspolitik: Wettbewerb, Wirtschaftsbeziehungen, Märkte etc. Didaktische Implementierung verschiedener schulrelevanter Themen im Rahmen des Seminars möglich.				
	<u>2.2 Fachdidaktisches Seminar:</u>				
	Es werden aktuelle forschungsrelevante Fragestellungen aus dem Bereich der ökonomischen Bildung behandelt. Im Vordergrund stehen die Didaktik des handlungsori-				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	<p>entierten Lernens und Lehrens im wirtschaftlichen Unterricht und die thematische Integration ökonomischer Inhalte im Curriculum. Neben einer wirtschaftsberuflichen Curriculumforschung und –analyse werden weitere Konzepte und Modelle der ökonomischen Bildung im Kontext der Berufsschule behandelt. Die Berufspädagogik bezieht hier die Berufsbildungspolitik und Inklusion im Rahmen des berufspädagogischen Studiums ein.</p> <p><u>2.3 Management und Märkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrativer Überblick über „Management und Märkte“</li> <li>• Institutionalisierung ökonomischer Organisationen</li> <li>• Mehrebenen-Governance: Public Governance, Economic Governance, Corporate Governance</li> <li>• Steuerung ökonomischer Interdependenzen</li> <li>• Legitimation wirtschaftlicher Akteure</li> <li>• Die Machbarkeit ökonomischen Wandels.</li> <li>• Didaktische Implementierung verschiedener schulrelevanter Themen im Rahmen des Seminars möglich.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b> Zwei Vorlesung und zwei Seminare</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> <b>Inhaltlich: -</b></p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten) oder Forschungsarbeit im Umfang von 8-12 Seiten</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) MA-BK-WiWi-SBWL</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Schlösser/Goldschmidt/Schuhen</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b> Die fachlichen Inhalte können im didaktischen Seminar aufgegriffen und lehramtsspezifisch analysiert und thematisiert werden. Dabei können ausgewählte Inhalte mit den Methoden der Wirtschaftsdidaktik aufgearbeitet werden.</p>

<b>MA-BK-Wi-M3: Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters</b>					
<b>Kenn- nummer M3</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	180h	6 LP	2.-3. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	3.1 Vorbereitungssemi- nar	2 SWS / 30h	30 h	20 Studierende	
	3.2 Begleitseminar	2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende	
	3.3 Modulabschlussprü- fung		30h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende erwerben vertiefende, schulstufen- und schulformbezogene Kenntnisse über fachdidaktische Theorien und Ansätze des Wirtschaftsunterrichts, über Unterrichtsformen, -methoden und -materialien. Sie erwerben die Kompetenz, bildungsphilosophische Ansätze zur Verbindung von Fachphilosophie und Fachdidaktik erarbeiten zu können. Sie werden befähigt, Unterrichtsmaterial sach- und altersgerecht einzusetzen, und lernen praxisnah erste Schritte in der Planung und Anleitung von wirtschaftsbezogenen Bildungsprozessen kennen. Sie sollen Wirtschaftsunterricht durchführen und kritisch auf die Ergebnisse ihres Unterrichts reflektieren können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Masterstudium werden die im B.A. erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Am Beispiel ausgewählter Probleme und Fragestellungen des Wirtschaftsunterrichts werden die fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Erfordernisse der Unterrichtspraxis reflektiert. Eigene Unterrichtsversuche sollen in Form von Planung einzelner Unterrichtsstunden und der Entwicklung von Unterrichtsreihen vorbereitet werden. Zur Nachbereitung gehört die intensive Reflexion der Praxiserfahrungen im Allgemeinen und der Unterrichtserfahrungen im Besonderen. Dabei sollen die Tragfähigkeit wirtschaftsdidaktischer Modelle erprobt werden. Weiter werden im Vorbereitungs- und Begleitseminar spezifisch didaktische Methoden, wie bspw. Übungsfirmen, behandelt und deren curriculare Verankerung in den Wirtschaftswissenschaften bzw. speziellen Wirtschaftslehren dargelegt. Begleitend hierzu werden in der Berufspädagogik die Berufsbildungspolitik und Inklusion thematisch im Rahmen des Studiums aufgegriffen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Seminare				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <b>Studienleistungen:</b> Für den Erwerb von Studienleistungen (2 LP) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: regelmäßige qualifizierte Teilnahme mit dem Nachweis erfolgreicher Vor- und Nachbereitung oder schriftlicher Test (maximal 30 Minuten) oder Kurzreferat (ca. maximal 10 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung ( maximal 6 Seiten) oder alternative Formen der Leistungserbringung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. <b>Modulabschlussprüfung:</b> Eine modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 1 LP in Form einer kleineren schriftlichen Hausarbeit (5-7 Seiten), einer kürzeren Klausur (max. 45 Minuten), eines Referates (max. 10 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (maximal 20 Minuten).				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer Teil hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend §6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein. Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Leistungserbringung (Studien- und Prüfungsleistungen) möglich sind. Werden mehrere Erbringungsformen angeboten, können die Studierenden eine wählen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Studienleistungen zu den beiden Lehrveranstaltungen bestandene Modulabschlussprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) MA-BK-WiWi-SBWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> -
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-Wi-M4: Vertiefende Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kenn- nummer M4</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	270h	9 LP	3.-4. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	4.1 Qualitätsmanage- ment	3 SWS / 45h	45 h	80 Studierende	
	4.2 Produktions- und Logistikmanagement	3 SWS / 45	45 h	80 Studierende	
	4.3 Modulabschlussprü- fung		90 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur systematischen Analyse, Gestaltung und Durchführung eines Controllings der güterwirtschaftlichen Prozesse in einem Unternehmen. Sie können zwischen der Funktion des Controllings als zielorientierter Koordination des Führungssystems, dem Prozess des Controllings als Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Informationen zur Vorbereitung zielsetzungsgerechter Entscheidungen und der Institution des Controllings als einer organisatorischen Einheit, die Controllingaufgaben wahrnimmt, unterscheiden. Für beispielhaft ausgewählte Problemsituationen sind die Studierenden in der Lage, die Planungs-, Informations-, Kontroll-, Organisations- und Personalführungssysteme der betrieblichen Teilbereiche Beschaffung, Produktion, Logistik und Entsorgung mit Hilfe isolierter und systemübergreifender Koordinationsinstrumente zielgerichtet aufeinander abzustimmen. Mit dem Qualitätsmanagement beherrschen sie ein Koordinations-system, das eine integrierte Erfüllung potenzial-, prozess- und produktbezogener Anforderungen sicherstellt. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>4.1 Qualitätsmanagement:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung des Qualitätsmanagementsystems (Audits, Zertifizierung, Quality Awards, TQM)</li> <li>• Total Productive Maintenance</li> <li>• Quality Circles</li> <li>• Kaizen</li> <li>• Lieferantenmanagement</li> <li>• statistische Prozessregelung</li> <li>• Grundlagen der Produkthaftung</li> </ul> <u>4.2 Produktions- und Logistikmanagement:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelkreismodell als koordinierendes Gestaltungs- und Lenkungsmodell</li> <li>• Bestands- und engpassorientierte Konzepte der Produktionsplanung und -steuerung</li> <li>• Instrumente des Produktions- und Logistik-Controllings</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Vorlesung mit integrierter Übung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen.				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Wahlmodul in weiteren Masterstudiengängen der BWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Seidenberg / Seidenberg, Briskorn.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blohm/Beer/Seidenberg/Silber: Produktionswirtschaft;</li> <li>• Hahn/Laßmann: Produktionswirtschaft – Controlling industrieller Produktion;</li> <li>• Pfeifer/Schmitt: Masing – Handbuch Qualitätsmanagement;</li> <li>• Pfeifer: Qualitätsmanagement;</li> <li>• Rinne/Mittag: Statistische Methoden der Qualitätssicherung;</li> <li>• Weber: Logistik- und Supply-Chain-Controlling.</li> </ul>



<b>MA-BK-Wi-M5: Masterarbeit</b>					
<b>Kenn- nummer M5</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	600h	20 LP	4. Semes- ter	Jedes Se- mester	15 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
			600		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Wenn die Masterarbeit im Fach Wirtschaftswissenschaften geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fach-gebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die fachlichen Inhalte der Masterarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Anfertigen einer schriftlichen Masterarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die Masterarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Note der Masterarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dozentinnen und Dozenten des Faches				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
 Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

**Modulhandbuch Master Wirtschaftswissenschaften in Verbindung mit einer Speziellen  
Wirtschaftslehre**

<b>MA-BK-WiWi-SBWL-M1: Wahlpflicht vertiefende Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kenn- nummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
<b>M1</b>	270h	9 LP	1. Semes- ter	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4	<b>Kontaktzeit</b>  Siehe Wahl- pflichtmodule W1–W4	<b>Selbst- studium</b>  Siehe Wahl- pflichtmo- dule W1– W4	<b>geplante Gruppengröße</b>  Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern und ergänzen ihre Kenntnisse im Bereich Controlling und Risikomanagement, indem Sie Aspekte aus benachbarten Gebieten studieren. Sie vertiefen ihr Studium nach persönlicher Neigung und Schwerpunktsetzung. Sie erkennen Zusammenhänge jenseits des Kernfaches und können die Inhalte des Controlling und Risikomanagements entsprechend einordnen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Aus dem folgenden Katalog ist ein Modul zu wählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• W1: MS-CRM-M9: Treasurymanagement</li> <li>• W2: MS-AAT-M2: Auditing</li> <li>• W3: MS-SME-M2: Entscheidungsmanagement</li> <li>• W4: MS-MM-M1: Personalmanagement und Organisation</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Immatrikulation <b>Inhaltlich:</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Siehe M14a-I MHB BA BWL				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Siehe Wahlpflichtmodule W1–W4				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• W1: MS-CRM-M9: Treasurymanagement</li> <li>• W2: MS-AAT-M2: Auditing</li> <li>• W3: MS-SME-M2: Entscheidungsmanagement</li> <li>• W4: MS-MM-M1: Personalmanagement und Organisation</li> </ul>				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-WiWi-SBWL-M2: Vertiefende Volkswirtschaftslehre und ihre Didaktik</b>					
<b>Kenn- nummer M2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufig- keit des Ange- bots Jedes Jahr</b>	<b>Dauer</b>
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	2.1 European Competition Policy	2 SWS / 30h	30 h	55 Studierende	
	2.2 Fachdidaktisches Seminar	2 SWS / 30 h	30h	20 Studierende	
	2.3 Fachwissenschaftliches Seminar	2 SWS / 30 h	30h	20 Studierende	
	2.4 Management und Märkte mit integrierter Übung	4 SWS / 60h	60 h		
	2.5 Modulabschlussprüfung		90 h	100Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden: <u>2.1 European Competition Policy:</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der europäischen Wirtschafts- und Geldpolitik sowie Kenntnisse über inner- und außereuropäische Wirtschaftsbeziehungen.  <u>2.2 und 2.3 Fachdidaktisches oder fachwissenschaftliches Seminar:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche,</li> <li>• Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung und kennen beachtenswerte Formalien.</li> <li>• können das Konstrukt sozialwissenschaftlicher Bildung reflektieren und für die schulische Praxis nutzbar machen.</li> <li>• können sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden reflektiert einsetzen.</li> </ul> <u>2.3 Management und Märkte:</u> Die Studierenden werden mit den grundlegenden Herausforderungen und Lösungskonzeptionen zu einem integrativen Wirtschaftshandeln in Unternehmen in einem Marktumfeld vertraut gemacht. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die entstehenden Probleme bei der Gestaltung und Umsetzung wirtschaftlichen Handelns zu erkennen und zu verstehen. Theoretische Grundlage ist die „Mehrebenen-Governance“, die Steuerungs- und Regelungssysteme sowohl auf volkswirtschaftlichen als auch betriebswirtschaftlichen Betrachtungsebenen vereint. Zielsetzung der Veranstaltung ist die wirtschaftsdidaktisch unterlegte Einführung in moderne politisch-ökonomische und betriebswirtschaftlich-ökonomische Ansätze der Erklärung modernen Wirtschaftens. Gleichzeitig wird hier die explizite Integration des gesamten Lehrangebotes des Masterprogramms für die Studierenden erfolgen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>2.1 European Competition Policy:</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der europäischen Wettbewerbspolitik: Wettbewerb, Wirtschaftsbeziehungen, Märkte etc. Didaktische Imple-				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	<p>mentierung verschiedener schulrelevanter Themen im Rahmen des Seminars möglich.</p> <p><u>2.2 und 2.3 Fachdidaktisches oder fachwissenschaftliches Seminar:</u>  Es werden aktuelle forschungsrelevante Fragestellungen aus dem Bereich der ökonomischen Bildung behandelt. Im Vordergrund stehen die Didaktik des handlungsorientierten Lernens und Lehrens im wirtschaftlichen Unterricht und die thematische Integration ökonomischer Inhalte im Curriculum. Neben einer wirtschaftsberuflichen Curriculumforschung und –analyse werden weitere Konzepte und Modelle der ökonomischen Bildung im Kontext der Berufsschule behandelt. Die Berufspädagogik bezieht hier die Berufsbildungspolitik und Inklusion im Rahmen des berufspädagogischen Studiums ein.</p> <p><u>2.4 Management und Märkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrativer Überblick über „Management und Märkte“</li> <li>• □nstitutionalisierung ökonomischer Organisationen</li> <li>• Mehrebenen-Governance: Public Governance, Economic Governance, Corporate Governance</li> <li>• Steuerung ökonomischer Interdependenzen</li> <li>• Legitimation wirtschaftlicher Akteure</li> <li>• Die Machbarkeit ökonomischen Wandels.</li> <li>• Didaktische Implementierung verschiedener schulrelevanter Themen im Rahmen des Seminars möglich.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b>  Zwei Vorlesung und zwei Seminare</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  <b>Formal: Immatrikulation</b>  <b>Inhaltlich:</b> Mindestens eine Veranstaltung in 2.2 oder 2.3 muss eine fachdidaktische Veranstaltung sein</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b>  Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen.  Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert  Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten) oder Forschungsarbeit im Umfang von 8-12 Seiten</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)  Teile in MA-BK-WiWi-UF</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  Anteilig gemäß Leistungspunkte.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Schlösser /Goldschmidt/Schuhen</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b>  Die fachlichen Inhalte der VWL können im didaktischen Seminar aufgegriffen und schulspezifisch analysiert und thematisiert werden. Dabei können ausgewählte Inhalte der VWL mit den Methoden der Wirtschaftsdidaktik aufgearbeitet werden.</p>

<b>MA-BK- WiWi-SBWL-M3: Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters</b>					
<b>Kenn- nummer M3</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	180h	6 LP	2.-3. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  3.1 Vorbereitungsseminar 3.2 Begleitseminar 3.3 Prüfungsleistung	<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 30h  2 SWS / 30 h	<b>Selbst- studium</b>  30 h  60 h 30h	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende  20 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende erwerben vertiefende, schulstufen- und schulformbezogene Kenntnisse über fachdidaktische Theorien und Ansätze des Wirtschaftsunterrichts, über Unterrichtsformen, -methoden und -materialien. Sie erwerben die Kompetenz, bildungsphilosophische Ansätze zur Verbindung von Fachphilosophie und Fachdidaktik erarbeiten zu können. Sie werden befähigt, Unterrichtsmaterial sach- und altersgerecht einzusetzen, und lernen praxisnah erste Schritte in der Planung und Anleitung von wirtschaftsbezogenen Bildungsprozessen kennen. Sie sollen Wirtschaftsunterricht durchführen und kritisch auf die Ergebnisse ihres Unterrichts reflektieren können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Masterstudium werden die im B.A. erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Am Beispiel ausgewählter Probleme und Fragestellungen des Wirtschaftsunterrichts werden die fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Erfordernisse der Unterrichtspraxis reflektiert. Eigene Unterrichtsversuche sollen in Form von Planung einzelner Unterrichtsstunden und der Entwicklung von Unterrichtsreihen vorbereitet werden. Zur Nachbereitung gehört die intensive Reflexion der Praxiserfahrungen im Allgemeinen und der Unterrichtserfahrungen im Besonderen. Dabei sollen die Tragfähigkeit wirtschaftsdidaktischer Modelle erprobt werden. Weiter werden im Vorbereitungs- und Begleitseminar spezifisch didaktische Methoden, wie bspw. Übungsfirmen, behandelt und deren curriculare Verankerung in den Wirtschaftswissenschaften bzw. speziellen Wirtschaftslehren dargelegt. Begleitend hierzu werden in der Berufspädagogik die Berufsbildungspolitik und Inklusion thematisch im Rahmen des Studiums aufgegriffen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Seminare				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Studienleistungen:</b> Für den Erwerb von Studienleistungen (2 LP) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: regelmäßige qualifizierte Teilnahme mit dem Nachweis erfolgreicher Vor- und Nachbereitung oder schriftlicher Test (maximal 30 Minuten) oder Kurzreferat (ca. maximal 10 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung ( maximal 6 Seiten) oder alternative Formen der Leistungserbringung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. <b>Modulabschlussprüfung:</b> Eine modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 1 LP in Form einer kleineren schriftlichen Hausarbeit (5-7 Seiten), einer kürzeren Klausur (max. 45 Minuten), eines Referates (max. 10 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (maximal 20 Minuten).				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer Teil hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend §6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein. Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Leistungserbringung (Studien- und Prüfungsleistungen) möglich sind. Werden mehrere Erbringungsformen angeboten, können die Studierenden eine wählen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Studienleistungen zu den beiden Lehrveranstaltungen sowie bestandene Modulabschlussprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) MA-BK-WiWi-SBWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> -
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-WiWi-SBWL-M4: vertiefende Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kenn- nummer M4</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	270h	9 LP	3.-4. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  4.1 Qualitätsmanage- ment 4.2 Produktions- und Logistikmanagement 4.3 Modulabschlussprü- fung	<b>Kontaktzeit</b>  3 SWS / 45h  3 SWS / 45 h	<b>Selbst- studium</b>  45 h 45 h 90h	<b>geplante Gruppengröße</b> 80 Studierende  80 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur systematischen Ana- lyse, Gestaltung und Durchführung eines Controllings der güterwirtschaftlichen Pro- zesse in einem Unternehmen. Sie können zwischen der Funktion des Controllings als zielorientierter Koordination des Führungssystems, dem Prozess des Controllings als Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Informationen zur Vorbereitung zielset- zungsgerechter Entscheidungen und der Institution des Controllings als einer organi- satorischen Einheit, die Controllingaufgaben wahrnimmt, unterscheiden. Für beispiel- haft ausgewählte Problemsituationen sind die Studierenden in der Lage, die Pla- nungs-, Informations-, Kontroll-, Organisations- und Personalführungssysteme der betrieblichen Teilbereiche Beschaffung, Produktion, Logistik und Entsorgung mit Hilfe isolierter und systemübergreifender Koordinationsinstrumente zielgerichtet aufeinan- der abzustimmen. Mit dem Qualitätsmanagement beherrschen sie ein Koordinations- system, das eine integrierte Erfüllung potenzial-, prozess- und produktbezogener An- forderungen sicherstellt. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>4.1 Qualitätsmanagement:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung des Qualitätsmanagementsystems (Audits, Zertifizierung, Quality Awards, TQM)</li> <li>• Total Productive Maintenance</li> <li>• Quality Circles</li> <li>• Kaizen</li> <li>• Lieferantenmanagement</li> <li>• statistische Prozessregelung</li> <li>• Grundlagen der Produkthaftung</li> </ul> <u>4.2 Produktions- und Logistikmanagement:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelkreismodell als koordinierendes Gestaltungs- und Lenkungsmodell</li> <li>• Bestands- und engpassorientierte Konzepte der Produktionsplanung und - steuerung</li> <li>• Instrumente des Produktions- und Logistik-Controllings</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Vorlesung mit integrierter Übung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen.				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur .
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Wahlmodul in weiteren Masterstudiengängen der BWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Seidenberg / Seidenberg, Briskorn.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blohm/Beer/Seidenberg/Silber: Produktionswirtschaft;</li> <li>• Hahn/Laßmann: Produktionswirtschaft – Controlling industrieller Produktion;</li> <li>• Pfeifer/Schmitt: Masing – Handbuch Qualitätsmanagement;</li> <li>• Pfeifer: Qualitätsmanagement;</li> <li>• Rinne/Mittag: Statistische Methoden der Qualitätssicherung;</li> <li>• Weber: Logistik- und Supply-Chain-Controlling.</li> </ul>

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23



<b>MA-BK-Wi-M5: Social and Labor Market Policy</b>					
<b>Kennnummer</b> <b>M5</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	270h	9 LP	4. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  1. Labor Market Policy 2. Social Policy 3. Modulabschlussprüfung	<b>Kontaktzeit</b>  3 SWS/45 h 3 SWS/45 h	<b>Selbststudium</b>  45 h 45 h 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden gewinnen ein Verständnis der Funktionsweise von Arbeitsmärkten und Sozialpolitik, ein vertieftes Verständnis der Gründe und Motive für Eingriffe im Bereich der Arbeits- und Sozialpolitik sowie fortgeschrittene Kenntnisse der Wirkung verschiedener staatlicher Politikinstrumente im Bereich der Arbeits- und Sozialpolitik. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>Labor Market Policy:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage;</li> <li>Gewerkschaften, Lohnverhandlungen, Arbeitslosigkeit;</li> <li>Effizienzlöhne, Matching, Hysterese, Migration;</li> <li>Politische Ökonomie der Arbeitsmarktregulierung.</li> </ul> <u>Social Policy:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Versicherungsmärkte, Adverse Selektion, Ex-ante- und Ex-post-Moral Hazard;</li> <li>Sachleistungen versus Geldtransfers, Kostenentwicklung im Gesundheitswesen;</li> <li>Umlageverfahren und Kapitaldeckungsverfahren, Ricardianische Äquivalenz.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen mit Übungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Modulabschlussprüfung: Schriftliche Modulabschlussklausur (120 Minuten)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Master VWL				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Hefeker / Hefeker, Kessing				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Modulsprache ist Englisch. <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Boeri/vanOurs: The Economics of Imperfect Labor Markets;</li> <li>Cahuc/Zylberberg: Labor Economics;</li> <li>Gravelle/Rees: Microeconomics;</li> </ul>				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

- Myles: Public Economics.

<b>A-BK-WiWi-SBWL-M6: Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b> <b>M6</b>	<b>Workload</b> 600h	<b>Credits</b> 20 LP	<b>Studiensemester</b> 4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 15 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 600	<b>geplante Gruppengröße</b>	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Wenn die Masterarbeit im Fach Wirtschaftswissenschaften geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die fachlichen Inhalte der Masterarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Anfertigen einer schriftlichen Masterarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die Masterarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) -				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Note der Masterarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dozentinnen und Dozenten des Faches				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
 Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

## Modulhandbuch Master Finanzdienstleistungen

<b>MA-BK-FDL-M1: Risikokommunikation und Governance</b>					
Kenn- nummer M1	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Ange- bots	Dauer
	270h	9 LP	1.-2. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<p><b>Lehrveranstaltungen</b></p> <p>1.1 Vom internen Risikomanagement zur externen Risikoberichterstattung</p> <p>1.2 Corporate Governance</p> <p>1.3 Unternehmensbewertung</p> <p>1.4 Modulabschlussprüfung</p>	<p><b>Kontaktzeit</b></p> <p>2 SWS / 30h</p> <p>2 SWS / 30 h</p> <p>2 SWS / 30 h</p>	<p><b>Selbst- studium</b></p> <p>30 h</p> <p>30 h</p> <p>30 h</p> <p>90 h</p>	<p><b>geplante Gruppengröße</b></p> <p>20 Studierende</p> <p>80 Studierende</p> <p>80 Studierende</p>	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Bereich der Organisation, Steuerung und Bewertung von Unternehmen. Insbesondere erhöhen sie ihr Verständnis über Anreizprobleme und Interessenkonflikte in Unternehmen mit abweichenden Eigentümerkonstellationen sowie Bewertungsverfahren, die zur Unternehmensführung wie auch für Unternehmenstransaktionen unverzichtbar sind. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Beurteilungen über Governance-Mechanismen und Bewertungsmethoden abzugeben und ihre Wirkungen in Abhängigkeit von spezifischen Situationen analysieren zu können. Die Studierenden sind zudem fähig, die aufsichtsrechtlichen, kapitalmarktrechtlichen und insbesondere die handelsrechtlichen Regelungen der Risikoberichterstattung praxisnah anzuwenden und voneinander abzugrenzen, sowie die im internen Risikomanagement zum Einsatz kommenden Instrumente und Verfahren im Lichte der Risikopublizität korrekt. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p><u>1.1 Vom internen Risikomanagement zur externen Risikoberichterstattung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom internen Risikomanagement zur externen Risikoberichterstattung:</li> <li>• Zielsetzungen der Risikopublizität</li> <li>• Risikopublizität gemäß Handelsrecht, Aufsichtsrecht und Kapitalmarktrecht</li> <li>• Der externe Risikobericht als integraler Bestandteil des Geschäftsberichts</li> <li>• Haus der Risikopublizität: Rahmenbedingungen, Offenlegungsrichtlinie und Risikoberichte</li> <li>• Management Approach der handelsrechtlichen Risikoberichterstattung</li> <li>• Aufbau und Inhalt von externen Risikoberichten</li> <li>• Detaillierte Analyse der handelsrechtlichen risikobezogenen Vorgaben (HGB, DRS, IFRS) unter Zugrundelegung der internen Risikobewertung und Risikosteuerung</li> </ul> <p><u>1.4 Corporate Governance:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Corporate Governance Theorien</li> <li>• Corporate Governance Systems</li> <li>• Organisation und Erfolgssteuerung</li> <li>• Ausgestaltung von Anreiz- und Kontrollmechanismen</li> <li>• Anti-Takeover-Mechanismen</li> <li>• Investor Activism &amp; Corporate Governance Codes</li> </ul>				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Family Business Governance</li> </ul> <b>1.3 Unternehmensbewertung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Unternehmensbewertung</li> <li>• Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung</li> <li>• Bewertungsverfahren, insbesondere Ertragswertverfahren, Discounted Cash-Flow-Verfahren</li> <li>• Bestimmung risikoadäquater Zinssätze anhand des CAPM bzw. Tax CAPM</li> <li>• Besonderheiten bei der Bewertung von Unternehmensanteilen</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen von Unternehmensbewertungen</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen mit integrierten Übungen und Fallstudien
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulabschlussprüfung Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)  Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 2 sind Pflichtbestandteil im Master AAT
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Wiedemann / Dutzi, Heurung, Menk
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ballwieser: Unternehmensbewertung;</li> <li>• Bjuggren/Mueller/Mueller: The Modern Firm, Corporate Governance and Investment;</li> <li>• Drukarczyk/Schüler: Unternehmensbewertung;</li> <li>• Georgen et al.: Corporate Governance and Complexity Theory;</li> <li>• Koller/Goedhart/Wessels: Valuation – Measuring and Managing the Value of Companies;</li> <li>• Lange/Löw (Hrsg.): Rechnungslegung, Steuerung und Aufsicht von Banken;</li> <li>• Morroni: Corporate Governance, Organization and the Firm;</li> <li>• Nordberg: Corporate Governance: Principles and Issues;</li> <li>• Paccos: The Law and Economics of Corporate Governance, Changing Perspectives;</li> <li>• Schierenbeck/Lister/Kirmße: Ertragsorientiertes Bankmanagement (Band 2)</li> <li>• Spremann: Unternehmensbewertung.</li> </ul>

<b>MA-BK-FDL-M2: Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters</b>					
<b>Kenn- nummer M2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	180h	6 LP	2.-3. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  2.1 Vorbereitungsseminar 2.2 Begleitseminar 2.3 Modulabschlussprüfung	<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 30h  2 SWS / 30 h	<b>Selbst- studium</b>  30 h  60 h  30h	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende  20 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende erwerben vertiefende, schulstufen- und schulformbezogene Kenntnisse über fachdidaktische Theorien und Ansätze des Wirtschaftsunterrichts, über Unterrichtsformen, -methoden und -materialien. Sie erwerben die Kompetenz, bildungsphilosophische Ansätze zur Verbindung von Fachphilosophie und Fachdidaktik erarbeiten zu können. Sie werden befähigt, Unterrichtsmaterial sach- und altersgerecht einzusetzen, und lernen praxisnah erste Schritte in der Planung und Anleitung von wirtschaftsbezogenen Bildungsprozessen kennen. Sie sollen Wirtschaftsunterricht durchführen und kritisch auf die Ergebnisse ihres Unterrichts reflektieren können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Masterstudium werden die im B.A. erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Am Beispiel ausgewählter Probleme und Fragestellungen des Wirtschaftsunterrichts werden die fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Erfordernisse der Unterrichtspraxis reflektiert. Eigene Unterrichtsversuche sollen in Form von Planung einzelner Unterrichtsstunden und der Entwicklung von Unterrichtsreihen vorbereitet werden. Zur Nachbereitung gehört die intensive Reflexion der Praxiserfahrungen im Allgemeinen und der Unterrichtserfahrungen im Besonderen. Dabei sollen die Tragfähigkeit wirtschaftsdidaktischer Modelle erprobt werden. Weiter werden im Vorbereitungs- und Begleitseminar spezifisch didaktische Methoden, wie bspw. Übungsfirmen, behandelt und deren curriculare Verankerung in den Wirtschaftswissenschaften bzw. speziellen Wirtschaftslehren dargelegt. Begleitend hierzu werden in der Berufspädagogik die Berufsbildungspolitik und Inklusion thematisch im Rahmen des Studiums aufgegriffen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Seminare				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Studienleistungen:</b> Für den Erwerb von Studienleistungen (2 LP) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: regelmäßige qualifizierte Teilnahme mit dem Nachweis erfolgreicher Vor- und Nachbereitung oder schriftlicher Test (maximal 30 Minuten) oder Kurzreferat (ca. maximal 10 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung ( maximal 6 Seiten) oder alternative Formen der Leistungserbringung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. <b>Modulabschlussprüfung:</b> Eine modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 1 LP in Form einer kleineren schriftlichen Hausarbeit (5-7 Seiten), einer kürzeren Klausur (max. 45 Minuten), eines Referates (max. 10 Minuten) oder einer mündlichen				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	<p>Prüfung (maximal 20 Minuten).  Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer Teil hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend §6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein. Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Leistungserbringung (Studien- und Prüfungsleistungen) möglich sind. Werden mehrere Erbringungsformen angeboten, können die Studierenden eine wählen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestehen der Studienleistungen zu den beiden Lehrveranstaltungen sowie bestandene Modulabschlussprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)  MA-BK-WiWi-SBWL</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  Anteilig gemäß Leistungspunkte.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  -</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b>  -</p>

<b>MA-BK-FDL-M3: Seminar Risikomanagement</b>					
<b>Kennnummer</b> M3	<b>Workload</b> 150h	<b>Credits</b> 5 LP	<b>Studiensemester</b> 4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  3.1 Seminar und Kolloquium 3.2 Modulabschlussprüfung	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS / 60h	<b>Selbststudium</b>  90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Forschungsmethoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und verbessern ihre Präsentationstechniken sowie ihren Vortragsstil. Darüber hinaus wird durch das kritische Auseinandersetzen mit eigenen und fremden Ergebnissen die Fähigkeit zur Reflexion erhöht. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden auf die anzufertigende Masterarbeit vorzubereiten. (Kommunikative Kompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationsfähigkeit)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Rahmen des Seminars hat jeder Teilnehmer eine Fragestellung aus dem Gebiet des Risikomanagements auf wissenschaftliche Weise eigenständig zu bearbeiten. Neben der schriftlichen Ausarbeitung sind die Ergebnisse auch in einem Vortrag zu präsentieren und mit dem Auditorium zu diskutieren.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung: Die modulabschließende Prüfung ist eine Kombination aus einer schriftlichen (8-12 Seiten) und einer mündlichen Prüfung 20 Minuten Präsentation				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen sowie bestandene Modulabschlussprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MA BWL-CRM				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Wiedemann / Baule, Franke-Viebach, Wiedemann				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-FDL-M4: Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b> <b>M5</b>	<b>Workload</b> 600h	<b>Credits</b> 20 LP	<b>Studiensemester</b> 4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 15 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 600	<b>geplante Gruppengröße</b>	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Wenn die Masterarbeit im Fach Finanzdienstleistungen geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die fachlichen Inhalte der Masterarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Anfertigen einer schriftlichen Masterarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die Masterarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Note der Masterarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dozentinnen und Dozenten des Faches				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
 Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23



## Modulhandbuch Master Marketing/Handel

<b>MA-BK-MA/HA-M1: Wertschöpfungsmanagement</b>					
<b>Kenn- nummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
<b>M1</b>	270h	9 LP	1.-2. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  1.1 Wertschöpfungsma- nagement der Groß- serien- und Massen- fertigung 1.2 Wertschöpfungsma- nagement der Einzel- und Kleinserienpro- duktion 1.3 Modulabschlussprü- fung	<b>Kontaktzeit</b>  3 SWS / 45h  3 SWS / 45 h	<b>Selbst- studium</b>  45 h  45 h  90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 150 Studierende  150 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können Probleme des Wertschöpfungsmanagements strukturieren und mit geeigneten Methoden wissenschaftlich bearbeiten, um sachlich angemessene Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Hierzu verfügen sie über das erforderliche tiefer gehende fachliche Methoden- und Managementwissen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>1.1 Wertschöpfungsmanagement der Großserien- und Massenfertigung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschöpfungsstrategien der Großserien- und Massenfertigung</li> <li>• Fertigungskonzepte der Großserien- und Massenfertigung</li> <li>• Formale und semiformale Methoden zur Modellierung und Optimierung von Wertschöpfungsprozessen</li> <li>• Value Stream Management</li> <li>• Kostenmanagement der Großserien- und Massenfertigung und Kostenwirkungsgradrechnung</li> <li>• Toyota Production Systems</li> </ul> <u>1.2 Wertschöpfungsmanagement der Einzel- und Kleinserienfertigung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftrags- und Variantenfertigung als strategischer Umsetzungen der Einzel- und Kleinserienfertigung</li> <li>• Variantenmanagement</li> <li>• Komplexitätsmanagement</li> <li>• Projektmanagement und Time-Based Management</li> <li>• Claim Management</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Master CRM Wahlpflichtmodul im Master DEWR MA-SME BWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Schweitzer / Schweitzer
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage)</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Corsten: Projektmanagement;</li> <li>• Franke: Varianten-Management in der Einzel- und Kleinserienfertigung;</li> <li>• Heizer/Render: Principles of Operations Management;</li> <li>• Hopp/Spearman: Factory Physics;</li> <li>• Keuper: Strategisches Management;</li> <li>• Krajewski/Ritzman/Malhotra: Operations Management;</li> <li>• Letmathe: Flexible Standardisierung;</li> <li>• NeumannMorlock: Operations Research;</li> <li>• Ohno: Das Toyota-Produktionssystem;</li> <li>• Schuh: Produktionsplanung und -steuerung;</li> <li>• Schuh: Produktkomplexität managen;</li> <li>• Slack/Chambers/Johnston/Betts: Operations and Process Management;</li> <li>• Suri: Quick Response Manufacturing;</li> <li>• Suri: It's about time;</li> <li>• Tapping/Luyster/Shuker: Value Stream Management;</li> <li>• Zöllner: Praxisbuch Projektmanagement.</li> </ul>

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-MA/HA-M2: Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters</b>					
<b>Kenn- nummer M2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	180h	6 LP	2.-3. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  2.1 Vorbereitungsseminar 2.2 Begleitseminar 2.3 Modulabschlussprüfung	<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 30h  2 SWS / 30 h	<b>Selbst- studium</b>  30 h  60 h  30 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende  20 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende erwerben vertiefende, schulstufen- und schulformbezogene Kenntnisse über fachdidaktische Theorien und Ansätze des Wirtschaftsunterrichts, über Unterrichtsformen, -methoden und -materialien. Sie erwerben die Kompetenz, bildungsphilosophische Ansätze zur Verbindung von Fachphilosophie und Fachdidaktik erarbeiten zu können. Sie werden befähigt, Unterrichtsmaterial sach- und altersgerecht einzusetzen, und lernen praxisnah erste Schritte in der Planung und Anleitung von wirtschaftsbezogenen Bildungsprozessen kennen. Sie sollen Wirtschaftsunterricht durchführen und kritisch auf die Ergebnisse ihres Unterrichts reflektieren können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Masterstudium werden die im B.A. erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Am Beispiel ausgewählter Probleme und Fragestellungen des Wirtschaftsunterrichts werden die fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Erfordernisse der Unterrichtspraxis reflektiert. Eigene Unterrichtsversuche sollen in Form von Planung einzelner Unterrichtsstunden und der Entwicklung von Unterrichtsreihen vorbereitet werden. Zur Nachbereitung gehört die intensive Reflexion der Praxiserfahrungen im Allgemeinen und der Unterrichtserfahrungen im Besonderen. Dabei sollen die Tragfähigkeit wirtschaftsdidaktischer Modelle erprobt werden. Weiter werden im Vorbereitungs- und Begleitseminar spezifisch didaktische Methoden, wie bspw. Übungsfirmen, behandelt und deren curriculare Verankerung in den Wirtschaftswissenschaften bzw. speziellen Wirtschaftslehren dargelegt. Begleitend hierzu werden in der Berufspädagogik die Berufsbildungspolitik und Inklusion thematisch im Rahmen des Studiums aufgegriffen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Seminare				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Studienleistungen:</b> Für den Erwerb von Studienleistungen (2 LP) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: regelmäßige qualifizierte Teilnahme mit dem Nachweis erfolgreicher Vor- und Nachbereitung oder schriftlicher Test (maximal 30 Minuten) oder Kurzreferat (ca. maximal 10 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung ( maximal 6 Seiten) oder alternative Formen der Leistungserbringung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. <b>Modulabschlussprüfung:</b> Eine modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 1 LP in Form einer kleineren schriftlichen Hausarbeit (5-7 Seiten), einer kürzeren Klausur (max. 45 Minuten), eines Referates (max. 10 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (maximal 20 Minuten).				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer Teil hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend §6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein. Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Leistungserbringung (Studien- und Prüfungsleistungen) möglich sind. Werden mehrere Erbringungsformen angeboten, können die Studierenden eine wählen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Studienleistungen zu den beiden Lehrveranstaltungen sowie bestandene Modulabschlussprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) MA-BK-WiWi-SBWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> -
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-MA/HA-M3: Seminar Marketing und Handel</b>					
<b>Kennnummer</b> <b>M3</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	180h	6 LP	4. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  3.1 Seminar 3.2 Modulabschlussprüfung	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS / 60h	<b>Selbststudium</b>  90.h	<b>geplante Gruppengröße</b> 45 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende lernen selbstständiges und methodisches wissenschaftliches Arbeiten zu einem ausgewählten, aktuellen Thema mit Mittelstandsbezug. Dabei werden die Seminarthemen modulübergreifend gestellt, um die kritische fachliche Auseinandersetzung der Studierenden mit neuen Themenstellungen zu befördern. Im Fallstudien-Seminar werden zudem wissenschaftliche Methoden der empirischen KMU-Forschung bzw. Methoden der Lösung von praxisorientierten Problemstellungen vermittelt und angewandt. (Kommunikative Kompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationsfähigkeit)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus den Forschungsbereichen der verschiedenen KMU-Module behandelt. Im Fallstudien-Seminar werden von den Studierenden in Teams entweder eigenständig kleine Fallstudien bei Unternehmen zu einem vorgegebenen Thema (z. B. Internationalisierung in KMU) erhoben, schriftlich dokumentiert und analysiert sowie vorgestellt. Auch der Leitfaden zum jeweiligen Seminar wird von Arbeitsgruppen unter Anleitung selbständig erstellt. Oder die Studierenden analysieren und diskutieren in Kleingruppen Fallstudien, die von den Dozenten ausgesucht werden und müssen für diese Lösungen erarbeiten oder vergleichende Analysen anstellen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung: Die modulabschließende Prüfung ist eine Kombination aus einer schriftlichen (8-12 Seiten) und mündlichen Seminarleistung (20Minuten Präsentation)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistungen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MA-SME BWL				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Moog / Weber, Moog, Schweitzer, Eigler, Schramm-Klein, Briskorn, Pesch, Zimmermann, Stein, Krebs, Bergmann				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Seminar wird standardmäßig in englischer Sprache gehalten.				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-MA/HA-M4: Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b> M5	<b>Workload</b> 600h	<b>Credits</b> 20 LP	<b>Studiensemester</b> 4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 15 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 600	<b>geplante Gruppengröße</b>	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Wenn die Masterarbeit im Fach Marketing und Handel geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die fachlichen Inhalte der Masterarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Anfertigen einer schriftlichen Masterarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die Masterarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Note der Masterarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dozentinnen und Dozenten des Faches				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
 Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

**Modulhandbuch Master Steuern**

<b>MA-BK-STEU-M1: Betriebliche Steuerlehre</b>					
<b>Kenn- nummer M1</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	270h	9 LP	1.-2. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	1.1 Steuern und konstitu- tive Unternehmens- politik	2 SWS / 30h	30 h	60 Studierende	
	1.2 Steuern und laufende Unternehmenspolitik	2 SWS / 30 h	30 h	60 Studierende	
	1.3 Fallstudie: Steuerbe- lastung komplexer Organisationsformen	1 SWS / 15 h	45 h	60 Studierende	
	1.4 1.4 Modulabschluss- prüfung		90 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen ein tiefgreifendes Verständnis für die Bedeutung der Besteuerung im Rahmen der Unternehmenspolitik entwickeln. Die Auswirkungen unterschiedlicher steuerpolitischer Entscheidungen auf den Unternehmenserfolg sollen hierbei verinnerlicht werden. Aufgrund einer zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft ist die Einbeziehung des internationalen Steuerrechts unverzichtbar. Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, komplexe Problembereiche und Fragestellungen der Steuerpolitik zu lösen und Auswirkungen vorhandener Wahlmöglichkeiten oder Ermessensspielräume einschätzen zu können sowie die richtigen Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen. Die Studierenden sollen die steuerlichen Folgen unternehmerischer Entscheidungen prognostizieren und mit den Folgen verschiedenen Handlungsalternativen vergleichen und diese Aussagen unter Heranziehung der relevanten gesetzlichen Grundlagen rechtfertigen können. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>Steuern und konstitutive Unternehmenspolitik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss der Besteuerung auf die nationale Standortwahl (regionale Einflüsse, systematische und faktische Besteuerungsunterschiede, regionale Förderungsmaßnahmen)</li> <li>• Einfluss der Besteuerung auf die nationale Rechtsformwahl (Besteuerung von Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften, Mischformen)</li> <li>• Einfluss der Besteuerung auf die internationale Standort- und Rechtsformwahl (internationales Steuergefälle als Standortfaktor, Besteuerungskonflikte bei Vorliegen ausländischer Grundeinheiten, Rechtsformwahl ausländischer Grundeinheiten)</li> </ul> <u>Steuern und laufende Unternehmenspolitik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss der Besteuerung auf Finanzierungsalternativen (steuerliche Behandlung der Außen- und Innenfinanzierung, Wahl zwischen Finanzierungsformen, steuerliche Behandlung der Mischformen bei Kapitalgesellschaften)</li> <li>• Einfluss der Ertragsteuern auf betriebliche Sachinvestitionen und auf Investitionsdauerentscheidungen</li> </ul>				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modell des vollständigen Finanzplans und Partialmodelle unter Einbeziehung von Ertragsteuern</li> </ul> <u>Fallstudie: Steuerbelastung komplexer Organisationsformen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerliche Optimierung von unternehmerischen Entscheidungen bei komplexen Organisationsformen</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen mit integrierten Übungen sowie Fallstudien mit abweichenden Gruppen- größen
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussprüfung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang DEWR MA-AAT BWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Heurung / Heurung
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herzig: Organschaft;</li> <li>• König/Maßbaum/Sureth: Besteuerung und Rechtsformwahl;</li> <li>• König/Wosnitza: Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungs- lehre;</li> <li>• Kußmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre;</li> <li>• Mellwig: Investition und Besteuerung;</li> <li>• Müller/Stöcker: Die Organschaft: Im Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Umsatzsteuerrecht;</li> <li>• Rose: Internationales Steuerrecht;</li> <li>• Schreiber: Besteuerung der Unternehmen.</li> </ul>



<b>MA-BK-STEU-M2: Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters</b>					
<b>Kenn- nummer M2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	180h	6 LP	2.-3. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	2.1 Vorbereitungsseminar	2 SWS / 30h	30 h	20 Studierende	
	2.2 Begleitseminar	2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende	
	2.3 Modulabschlussprüfung		30 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende erwerben vertiefende, schulstufen- und schulformbezogene Kenntnisse über fachdidaktische Theorien und Ansätze des Wirtschaftsunterrichts, über Unterrichtsformen, -methoden und -materialien. Sie erwerben die Kompetenz, bildungsphilosophische Ansätze zur Verbindung von Fachphilosophie und Fachdidaktik erarbeiten zu können. Sie werden befähigt, Unterrichtsmaterial sach- und altersgerecht einzusetzen, und lernen praxisnah erste Schritte in der Planung und Anleitung von wirtschaftsbezogenen Bildungsprozessen kennen. Sie sollen Wirtschaftsunterricht durchführen und kritisch auf die Ergebnisse ihres Unterrichts reflektieren können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Masterstudium werden die im B.A. erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Am Beispiel ausgewählter Probleme und Fragestellungen des Wirtschaftsunterrichts werden die fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Erfordernisse der Unterrichtspraxis reflektiert. Eigene Unterrichtsversuche sollen in Form von Planung einzelner Unterrichtsstunden und der Entwicklung von Unterrichtsreihen vorbereitet werden. Zur Nachbereitung gehört die intensive Reflexion der Praxiserfahrungen im Allgemeinen und der Unterrichtserfahrungen im Besonderen. Dabei sollen die Tragfähigkeit wirtschaftsdidaktischer Modelle erprobt werden. Weiter werden im Vorbereitungs- und Begleitseminar spezifisch didaktische Methoden, wie bspw. Übungsfirmen, behandelt und deren curriculare Verankerung in den Wirtschaftswissenschaften bzw. speziellen Wirtschaftslehren dargelegt. Begleitend hierzu werden in der Berufspädagogik die Berufsbildungspolitik und Inklusion thematisch im Rahmen des Studiums aufgegriffen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Seminare				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Studienleistungen:</b> Für den Erwerb von Studienleistungen (2 LP) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: regelmäßige qualifizierte Teilnahme mit dem Nachweis erfolgreicher Vor- und Nachbereitung oder schriftlicher Test (maximal 30 Minuten) oder Kurzreferat (ca. maximal 10 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung ( maximal 6 Seiten) oder alternative Formen der Leistungserbringung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. <b>Modulabschlussprüfung:</b> Eine modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 1 LP in Form einer kleineren schriftlichen Hausarbeit (5-7 Seiten), einer kürzeren Klausur (max. 45 Minuten), eines Referates (max. 10 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (maximal 20 Minuten).				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer Teil hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend §6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein. Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Leistungserbringung (Studien- und Prüfungsleistungen) möglich sind. Werden mehrere Erbringungsformen angeboten, können die Studierenden eine wählen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Studienleistungen zu den beiden Lehrveranstaltungen sowie bestandene Modulabschlussprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) MA-BK-WiWi-SBWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> -
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-STEU-M3: Seminar Accounting &amp; Auditing</b>					
<b>Kenn- nummer</b> M3	<b>Workload</b> 150h	<b>Credits</b> 5LP	<b>Studiene- mester</b> 4. Semes- ter	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  3.1 Seminar und Kollo- quium 3.2 Modulabschlussprü- fung	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS / 60h	<b>Selbst- studium</b>  90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Forschungsmethoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und verbessern ihre Präsentationstechniken sowie ihren Vortragsstil. Darüber hinaus wird durch das kritische Auseinandersetzen mit eigenen und fremden Ergebnissen die Fähigkeit zur Reflexion erhöht. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden auf eine möglich anzufertigende Masterarbeit vorzubereiten. (Kommunikative Kompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationsfähigkeit)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Rahmen des Seminars hat jeder Teilnehmer eine Fragestellung aus den Gebieten Rechnungslegung und Corporate Governance auf wissenschaftliche Weise eigenständig zu bearbeiten. Neben der schriftlichen Ausarbeitung sind die Ergebnisse auch in einem Vortrag zu präsentieren und mit dem Auditorium zu diskutieren.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulabschlussprüfung: Die modulabschließende Prüfung ist eine Kombination aus einer schriftlichen (8-12 Seiten) und einer mündlichen Seminarleistung (20 Minuten Präsentation)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MA-AAT BWL				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dutzi / Dutzi, Krebs				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul wird wahlweise in deutscher oder englischer Sprache angeboten. Literaturhinweise werden jeweils zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-STEU-M4: Masterarbeit</b>					
<b>Kenn- nummer M5</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiene- diene- mester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	600h	20 LP	4. Semes- ter	Jedes Se- mester	15 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
			600		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Wenn die Masterarbeit im Fach Steuern geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fach-gebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die fachlichen Inhalte der Masterarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Anfertigen einer schriftlichen Masterarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die Masterarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Note der Masterarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dozentinnen und Dozenten des Faches				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
 Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

## Modulhandbuch Spezielle Wirtschaftslehre Wirtschaftsinformatik

<b>MA-WINFO M1: Computerunterstütztes Arbeiten und Lernen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-WINFO M1	270h	9LP	1.-2. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	1.1 Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW)	3 SWS/ 45h	45 h	30 Studierende	
	1.2 Computerunterstütztes Lernen (CSCL)	3 SWS/ 45h	45 h	30 Studierende	
	1.3 Modulabschlussprüfung		90 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<u>Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW):</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der europäischen Wirtschafts- und Geldpolitik sowie Kenntnisse über inner- und außereuropäische Wirtschaftsbeziehungen.				
	<u>Computerunterstütztes Lernen (CSCL)</u> Kenntnisse/Wissen über: Lerntheorien, E-Learning Konzepte, Lernsysteme, CSCL-Plattformen. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Prozeß des Lernens als eine Theorie zu begreifen, die sowohl für das einzelne Individuum als auch für die Organisation als Ganzes fundamental wichtig ist</li> <li>intelligente Lernsysteme und CSCL-Plattformen zu bewerten und deren Einsatz für unterschiedliche Domänen beurteilen zu können</li> </ul>				
	(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, Portfoliomethode etc.)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<u>Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW):</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der europäischen Wirtschafts- und Geldpolitik sowie Kenntnisse über inner- und außereuropäische Wirtschaftsbeziehungen.				
	<u>Computerunterstütztes Lernen (CSCL):</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Historischer Überblick über Lerntechnologien</li> <li>Überblick und Einführung der zugrunde liegenden Lerntheorien (Behaviorismus, Kognitivismus, soziokulturelle und Community orientierte Lerntheorien)</li> <li>Einführung in E-Learning Konzepte</li> <li>Einführung in Konzepte von Autoren und intelligenten Lernsysteme</li> <li>Vorstellung ausgewählter konstruktionistischer Lernsoftware</li> <li>Einführung in Evaluationsmethodiken von Lernsystemen</li> <li>Grundlagen zur Gestaltung von CSCL-Plattformen</li> <li>Fallstudien zur Nutzung von CSCL-Plattformen</li> <li>Vorstellung von spezieller Aspekte aktueller CSCL-Forschung</li> </ul>				
	(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, Portfoliomethode etc.)				
	<b>Lehrformen</b>				
	Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	-
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulabschließende Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (25-45 Minuten) oder schriftliche Modulabschlussprüfung maximal 120 Minuten) Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen (insbesondere Online-Tests) und bestandene Prüfungsleistung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen MA-WI-A-1
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Wulf/Wulf
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> <b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwabe, Gerhard u.a.: CSCW-Kompodium. Berlin 2001.</li> <li>• Borghoff, Uwe M. u.a.: Rechnergestützte Gruppenarbeit. Eine Einführung in Verteilte Anwendungen. 2. Auflage. Berlin u.a. 1998.</li> <li>• Teufel, Stefanie u.a.: Computerunterstützung für die Gruppenarbeit. Bonn 1995.</li> <li>• Irene Greif: Computer-supported cooperative work: a book of readings, Morgen Kaufmann, 1988.</li> <li>• Lavde, Jean; Wenger, Etienne: Situated learning. Cambridge 1999.</li> <li>• Wenger, Etienne: Communities of Practice. Cambridge 1999.</li> <li>• Schulmeister, Rolf: Grundlagen hypermedialer Lernsysteme. 3. Auflage. München, Wien 2002.</li> <li>• Lefrancois, Guy R.: Psychologie des Lernens, 3. Auflage. Berlin, Heidelberg 1994.</li> <li>• Koschmann, Timothy: CSCL - Theory and Practice of an emerging paradigm, Mahwah 1996.</li> <li>• Koschmann, Timothy u.a.: CSCL 2 - Carrying Forward the Conversation, Mahwah 2001</li> </ul>

<b>MA-WINFO-M2: Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters</b>					
<b>Kenn- nummer M2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b>	<b>Dauer</b>
	180h	6 LP	2.-3. Se- mester	Jedes Jahr	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	3.4 Vorbereitungssemi- nar	2 SWS / 30h	30 h	20 Studierende	
	3.5 Begleitseminar	2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende	
	3.6 Modulabschlussprü- fung		30h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende erwerben vertiefende, schulstufen- und schulformbezogene Kenntnisse über fachdidaktische Theorien und Ansätze des Wirtschaftsunterrichts, über Unterrichtsformen, -methoden und -materialien. Sie erwerben die Kompetenz, bildungsphilosophische Ansätze zur Verbindung von Fachphilosophie und Fachdidaktik erarbeiten zu können. Sie werden befähigt, Unterrichtsmaterial sach- und altersgerecht einzusetzen, und lernen praxisnah erste Schritte in der Planung und Anleitung von wirtschaftsbezogenen Bildungsprozessen kennen. Sie sollen Wirtschaftsunterricht durchführen und kritisch auf die Ergebnisse ihres Unterrichts reflektieren können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Masterstudium werden die im B.A. erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Am Beispiel ausgewählter Probleme und Fragestellungen des Wirtschaftsunterrichts werden die fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Erfordernisse der Unterrichtspraxis reflektiert. Eigene Unterrichtsversuche sollen in Form von Planung einzelner Unterrichtsstunden und der Entwicklung von Unterrichtsreihen vorbereitet werden. Zur Nachbereitung gehört die intensive Reflexion der Praxiserfahrungen im Allgemeinen und der Unterrichtserfahrungen im Besonderen. Dabei sollen die Tragfähigkeit wirtschaftsdidaktischer Modelle erprobt werden. Weiter werden im Vorbereitungs- und Begleitseminar spezifisch didaktische Methoden, wie bspw. Übungsfirmen, behandelt und deren curriculare Verankerung in den Wirtschaftswissenschaften bzw. speziellen Wirtschaftslehren dargelegt. Begleitend hierzu werden in der Berufspädagogik die Berufsbildungspolitik und Inklusion thematisch im Rahmen des Studiums aufgegriffen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zwei Seminare				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -				
<b>6</b>	<b>Studienleistungen:</b> Für den Erwerb von Studienleistungen (2 LP) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: regelmäßige qualifizierte Teilnahme mit dem Nachweis erfolgreicher Vor- und Nachbereitung oder schriftlicher Test (maximal 30 Minuten) oder Kurzreferat (ca. maximal 10 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung ( maximal 6 Seiten) oder alternative Formen der Leistungserbringung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. <b>Modulabschlussprüfung:</b> Eine modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 1 LP in Form einer kleineren schriftlichen Hausarbeit (5-7 Seiten), einer kürzeren Klausur (max. 45 Minuten), eines Referates (max. 10 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (maximal 20 Minuten). Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer Teil hat einen				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

	direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend §6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein. Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Leistungserbringung (Studien- und Prüfungsleistungen) möglich sind. Werden mehrere Erbringungsformen angeboten, können die Studierenden eine wählen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Studienleistungen zu den beiden Lehrveranstaltungen bestandene Modulabschlussprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) MA-BK-WiWi-SBWL
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> -
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -



<b>MA-WINFO M3: Betriebliche Anwendungen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-WINFO M1	150h	5LP	4. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  3.1 Data Warehousing oder Informationswissenschaft  3.2 Modulabschlussprüfung	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS/ 30h	<b>Selbststudium</b>  30 h  90 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <u>Data Warehousing:</u> Kenntnisse/Wissen über: Konzepte und Anwendungen der Informationstechnologie vorrangig im Dienstleistungsbereich, Transaktionsphasenmodell, Geschäftsmodelle des E-Business, Systeme und Anwendungen wie ERP, CRM, SCM. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Konzepte entsprechend dem späteren Einsatzbereich und der existierenden Infrastruktur zu bewerten</li> <li>• Fragen des IT-Sicherheitsmanagements aus wirtschaftlicher, technischer und rechtlicher Sicht zu beurteilen</li> </ul> <u>Informationswissenschaft:</u> Kenntnisse/Wissen über: Konzepte und Anwendungen der Informationstechnologie vorrangig im Dienstleistungsbereich, Transaktionsphasenmodell, Geschäftsmodelle des E-Business, Systeme und Anwendungen wie ERP, CRM, SCM. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Konzepte entsprechend dem späteren Einsatzbereich und der existierenden Infrastruktur zu bewerten</li> <li>• Fragen des IT-Sicherheitsmanagements aus wirtschaftlicher, technischer und rechtlicher Sicht zu beurteilen</li> </ul> (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, Portfoliomethode etc.)				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <u>Data Warehousing:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellierung im Data Warehousing</li> <li>• Datenbeschaffung/Extraktion</li> <li>• Online Analytical Processing</li> <li>• Data Mining</li> <li>• Exemplarische Anwendungsbereiche: Wirtschaftlichkeit</li> </ul> <u>Informationswissenschaft:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Informationswirtschaft in der Volkswirtschaft</li> <li>• IT-Infrastruktur der Informationswirtschaft</li> <li>• Netze und Unternehmenskommunikation</li> <li>• Geschäftsmodelle der Informationswirtschaft</li> <li>• Spezielle Anwendungen der Informationswirtschaft im Dienstleistungsbereich</li> <li>• IT-Sicherheitsmanagement aus Unternehmenssicht</li> </ul> (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, Portfoliomethode etc.)				
	<b>Lehrformen</b> Vorlesung				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
6	<b>Prüfungsformen</b> Modulabschließende Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (25-45 Minuten) oder schriftliche Modulabschlussprüfung (max. 120 Minuten) Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich erbrachte Studienleistungen (insbesondere Online-Tests) und bestandene Prüfungsleistung
8	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Schüll/NN
11	<b>Sonstige Informationen:</b> <b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eckert, C.: IT-Sicherheit – Konzepte-Verfahren-Protokolle, OldenbourgVerlag, München 2006</li> <li>• Ferstl, O.; Sinz, E.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 5. Aufl., Oldenbourg Verlag, München 2006</li> <li>• Herden, S.; Gomez, J. M.; Rautenstrauch, C.; Zwanziger, A.: SoftwareArchitekturen für das E-Business, Springer 2006</li> <li>• Müller, G.; Eymann, T., Kreutzer, M.: Telematik- und Kommunikationssysteme in der vernetzten Wirtschaft, OldenbourgVerlag, München 2003</li> <li>• Behme, W.; Mucksch, H. (Hrsg.): Data Warehouse gestützte Anwendungen: Theorie und Praxiserfahrungen in verschiedenen Branchen. Gabler, Wiesbaden 2001</li> <li>• Bauer, Andreas; Günzel, Holger: Data-Warehouse-Systeme; dpunkt Verlag 2008; Auflage: 3., überarb. u. aktualis. Aufl.; ISBN: 3898642518</li> <li>• Chamoni/Gluchowski: Analytische Informationssysteme. Business Intelligence-Technologien und –Anwendungen; Vieweg+Teubner 2006</li> <li>• Haneke, Uwe; Trahasch, Stephan, Hagen, Tobias: Open Source Business Intelligence (OSBI): Möglichkeiten, Chancen und Risiken quelloffener BI-Lösungen; Carl Hanser Verlag 2010</li> <li>• Kemper/Mehanna/Unger: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen; 3. Auflage, Vieweg+Teubner 2010</li> <li>• Klotz,Hannes: Data Warehousing am Beispiel einer Performancedatenbank: Beispiel der Erstellung eines aussagekräftigen DWH Systems und die theoretischen Hintergründe in verständlicher Form erläutert, vdm Verlag 2008</li> <li>• Lehner, Wolfgang: Datenbanktechnologien für Data-WarehouseSysteme. Konzepte und Methoden ISBN 3-89864-177-5, dpunkt 2003</li> <li>• Schütte, R.; Rothhowe, T.; Holten, R. (Hrsg.): Data Warehouse Management-handbuch: Konzepte, Software, Erfahrungen Springer, Berlin u.a. 2001</li> </ul>

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14

Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23

<b>MA-BK-WINFO-M4: Masterarbeit</b>					
<b>Kenn- nummer M5</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Ange- bots</b> Jedes Se- mester	<b>Dauer</b>
	600h	20 LP	4. Semes- ter		15 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
			600		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Wenn die Masterarbeit im Fach Steuern geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die fachlichen Inhalte der Masterarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Anfertigen einer schriftlichen Masterarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die Masterarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Note der Masterarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dozentinnen und Dozenten des Faches				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

Rechtliche Prüfung: 2013\_02\_08  
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013\_08\_14  
 Vorlagefassung LBR: 2013\_08\_27  
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013\_09\_23